

Leipziger Tageblatt.

N^o 97. Sonnabend, den 7. April 1827.

Erinnerung an Abführung der Landsteuer

Termin Latere 1827.

Vierzehn Tage nach dem Tage Latere, d. S. muß dem allerhöchsten Steuerausschreiben gemäß, die Erinnerung und Execution wegen rückständiger Landsteuerbeiträge von den Grundstücken, ihren Anfang nehmen. Diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 26. März 1827.

Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

Medicinische Statistik.

Den fleißigen Medicinalrath Dr. Casper in Berlin verdanken wir eine Darstellung des Medicinalwesens in Preußen*), wie sie bis jetzt noch von keinem Lande vielleicht existirt. Es ist das Jahr 1824 als Norm angenommen. Wir theilen für das größere Publikum folgenden Auszug davon mit. Preußen hatte in dem genannten Jahre 12,030,679 Einwohner. Es starben von diesen 318,451, also der 37 $\frac{1}{2}$. Sie konnten Hülfe von 1640 promovirten Civil- und 456 Militärärzten, ingleichen von 138 nicht promovirten Civil- und 110 Militärärzten erhalten, und hatten die Mittel dazu in 1249 Apotheken zu suchen. Für äußere Gebrechen fanden sich 560 Wundärzte vor, welche die höhern Prüfungen bestanden hatten, und 1649 Wundärzten, die nur zu geringern Operationen berechtigt waren. Der Hebammen gab es 10,307. Auf 3,516 Einwohner kam im Durchschnitt ein Arzt oder Wundarzt.

*) Sie befindet sich in Kusts Magazin für die Heilkunde, III. 1827.

Die meisten Aerzte hat Berlin, wo schon auf 953 einer kam, und die wenigsten Aerzte fanden sich im Bezirke Gumbinnen, wo 10,229 Menschen auf einen angewiesen sind. Im Bezirke Merseburg kommt einer auf 1451 Einwohner und im Bezirk Erler auf 6061. Sachsen und Brandenburg hat die meisten, Preußen und Posen nebst Westpreußen die wenigsten Aerzte. In den Bezirken, wo die Zahl der Aerzte die der Wundärzte übersteigt, war das Mortalitätsverhältniß wie 1: 40 $\frac{1}{2}$. Wo beide sich die Waage halten, starb der 39 $\frac{1}{2}$. Wo überwiegend viel Wundärzte und wenige Aerzte sind, starb der 35 $\frac{1}{2}$, weil dann die Puscherei der zu innern Curen nicht berechtigten geringern Wundärzte, nicht gesteuert werden kann, und gute Aerzte die Mortalität eben so gewiß verringern, als schlechte sie begünstigen. Auf 9625 Menschen würde eine Apotheke kommen. Die wenigsten finden sich aber wieder in Preußen vor, indem z. B. im Bezirk Gumbinnen 20,458 Einwohner auf eine angewiesen sind. Die meisten zählt Cleve-Berg, wo

in Düsseldorf eine Apotheke nur für 5879 zu sorgen hat. Von den 10,307 Hebammen kommt eine auf 1167 Menschen und hat daher jährlich 48—49 Entbindungen zu besorgen. Die meisten Aerzte und Hebammen hat Sachsen; die meisten Apotheker Cleve, Posen hat die wenigsten Hebammen und Preußen zwar die wenigsten Aerzte und Apotheker, aber sehr viele Hebammen. * r.

In der Welt kann sich viel ändern!

Im Decemberstück der *Minerva* vom Jahr 1807 findet sich eine Rede am Grabe der preussischen Monarchie von Archenholz. Er behauptete darin, daß die preussische Monarchie in der Geschichte nur noch als historisches Phänomen dastehe; daß „nicht die Allmacht einer Gottheit in Generationen sie wieder zu dem machen“ könne, was sie gewesen sey. Der preussische Kriegsgeist sey auf ewig getilgt und entflohen. Nun, und diese „Generationen,“ worin Preußen wieder erstanden ist, mächtiger als bis 1806: wie lange dauerten sie? Sieben Jahre! Der auf „ewig“ entflohenen Kriegergeist — wenn war er wieder gekommen? Nach sieben Jahren! So unsicher steht es um politische Propheten. Archenholz gehörte nicht zu den schlechtesten, aber gerade hier hat er sich — gleich vieler hundert der besten Köpfe seiner Zeit — verrechnet!!

Anpflanzung weißer Maulbeerbäume:

In der 80. Nummer dies. Blattes wurde das Publikum aufgefordert, den Seidenbau durch Anpflanzung weißer Maulbeerbäume in hiesiger Gegend zu betreiben und zu befördern.

Diese Anpflanzung ist jedoch schon gesetzlich angeordnet, indem nach dem

Rescripte vom 15. April 1771 die Anpflanzung weißer Maulbeerbäume auf den Kirchhöfen betreffend,

die Geistlichen sich dieser Anpflanzung befleißigen sollen. Wie aber manches Gute unterbleibt, so haben auch die Geistlichen es nicht angemessen gefunden, diese höchste Anordnung zu befolgen, da man auf keinem Kirchhofe einen weißen Maulbeerbaum findet.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Palmarum predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tzschirner,
Wesp. • D. Goldhorn,
Confirmation,

zu St. Nicolaus: Früh • M. Simon,
Wesp. • D. Bauer,
Confirmation,

in der Neukirche: Früh • M. Kriß,
Wesp. • M. Söfner,
Confirmation,

zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Petrinus,

zu St. Paulus: Früh • Prof. Rächler,
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,
Confirmation,

zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,
Confirmation,
Wesp. Betstunde,

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Confirmation,

Katechese in der Freischule: Hr. Bielig,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

W e d e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Wegen der Confirmationshandlung in den Stadtkirchen wird der Nachmittagsgottesdienst am Sonntage Palmarum in der Paulinerkirche ausgesetzt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Wir drücken dir die Augen zu ic., von
Schicht, mit Instrumental-Begleitung.
Miserere, von Gregorio Allegri, (wie es
jährlich einmal, in der heiligen Woche,
zu Rom aufgeführt wird.)

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nicolaiikirche:

Die Worte des Erlösers am Kreuze. Ora-
torium in zwei Theilen, von Jos. Haydn.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

vom 31. März.

Büchenholz	6 Thl. 12 Gr. bis 7 Thl. 10 Gr.
Birkenholz	6 : — : : 6 : 20 :
Ellernholz	5 : 4 : : 6 : 2 :
Kiefernholz	4 : 12 : : 5 : 6 :
1 R. Kohlen	2 : 18 : : — : — :
1 Schff. Kalk	2 : — : : 2 : 16 :

Getreidepreise.

vom 4. April.

Weizen	3 Thl. 10 Gr. bis 3 Thl. 14 Gr.
Korn	2 : 22 : : 3 : 2 :
Gerste	1 : 22 : : 2 : — :
Hafer	1 : 10 : : 1 : 12 :

Redakteur und Verleger: Dr. A. Rost.

Bö r s e i n L e i p z i g,

am 6. April 1827.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	140	Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
do.	2 Mt.	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	18½
Augsburg in Ct.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do.	—	18½
do.	2 Mt.	100	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11½
do.	2 Mt.	—	—	Species.	½	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110	—	Verl. { Preuss. Courant.	—	103½
do.	2 Mt.	109½	—	{ Cassenbillets.	101	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103½	Gold p. M. fein köln.	—	—
do.	2 Mt.	—	104½	Silber 131öth. u. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—	do. niederhaltig. do.	—	—
do.	2 Mt.	—	—			
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	—			
do.	2 Mt.	146½	—			
London p. L. st.	2 Mt.	—	—			
do.	3 Mt.	6. 17½	—			
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—			
do.	2 Mt.	79½	—			
do.	3 Mt.	79½	—			
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101	—			
do.	2 Mt.	—	—			
do.	3 Mt.	99½	—			

Excl. Zinsen.	{	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
		Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
		Actien der Wiener Bank.	1080	—
		K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	90½	—
		K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
		à 4½ in preuss. Ct.	86½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 7ten: zum Beschluß der Darstellungen vor Oſtern:
Oberon, Oper von K. M. von Weber.
Vom Sonntage den 8ten bis Sonnabend den 14ten April bleibt das Theater geschlossen.
Sonntag, den 15ten, (1ster Feiertag): Deklamatorium.
Montag, den 16ten, (2ter Feiertag): Maja und Alpino oder die bezauberte
Rose, große Oper von Wolfram.
Dienstag, den 17ten, (3ter Feiertag): Fridolin oder der Gang nach dem Ei-
senhammer, Schauspiel von Holbein.

C o n f i r m a n d e n : G e s c h e n k.

Durch alle Buchhandlungen ist sauber gebunden für 1 Thlr. zu erhalten:

M. F. S c h m a l t z,
Pastor in Dresden,

Erbauungstunden für Jünglinge und Jungfrauen,
nach ihrem feierlichen Eintritte in die Mitte reiferer Christen. Zweite Auflage mit Kupfer
Leipzig 1826, bei Friedrich Fleischer.

Diese so herzlichen und gefühlvollen Worte des geachteten Verfassers bedürfen wohl keine
Empfehlung, da die Stimme des Publikums bereits zu günstig geurtheilt hat.

Anzeige. Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit dem 14. März 1824
für Rechnung der unmündigen Geschwister Steinel unter gütigen Mitwirken von deren Vormund
Herrn J. C. H. Schomburgk unter der Firma von

C. F. S t e i n e l

geführte Colonial-Waaren-Handlung und Del-Raffinerie, von heutigem Tage an mit allen Ac-
tivis und Passivis übernommen habe und unter der Firma:

J. G. W a p p l e r

fortsetzen werde.

Indem ich alle offenstehende Rechnungen auf mich zu übertragen bitte, verbinde ich damit
die ergebene Bitte, auch mir das der alten Firma so vielfältig bewiesene Vertrauen zu schen-
ken, was ich durch reelle und prompte Bedienung zu verdienen mich eifrigst bestreben werde.
Leipzig, am 1. April. Johann Georg Wappler.

Anzeige. Es können noch einige Scholaren in der freien Handzeichnung Unterricht be-
kommen bei
Eduard Schramm, im weißen Schwan Nr. 1173.

Anzeige. Die Wagnersche Handlung im Haleschen Pförtchen Nr. 327, verkauft Ma-
lagaische Citronen, die 100 Stück zu 2 Thlr. 8 Gr.; desgleichen schöne weiße Herrnhuter Lichter,
die recht gut brennen und nicht laufen, als auch beste Herrnhuter Seife zu den bisherigen billigen
Preisen, und ganz neuer weißer Sago, das Pfund zu 6 Gr.

Anzeige. Ich zeige hiermit an, daß ich in ganz kurzer Zeit meinen wertheften Wäschroll-
kunden mit 1 oder 2 Rollen mehr dienen kann.
J. G. Kochmann, Neuer Kirchhof Nr. 297.

Reitpferd zu verkaufen. Im goldnen Einhorn auf dem Grimmaschen Steinwege
steht ein hübsches Reitpferd billig zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf. Einige gut lackirte Sopha's und Stühle sind billig zu verkaufen, in der Niko-
laisstraße im goldnen Ring Nr. 554, rechter Hand im Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. Das längst erwartete leinene starke Senkelband, in Stücken zu 30 und 60 Ellen, ist wieder angekommen bei
Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Meubles-Verkauf, als: Mahagony-Secretärs, Chiffonieren, Commoden, Toiletten-Kästchen, Näh- und verschiedene andere Tische.
Georg Heinrich Kerkow, Tischlermeister, Nr. 301.

Verkauf. Eichene und kieferne Postensärge, so wie auch kieferne Bretsärge, sind zu herabgesetzten Preisen zu haben in Hrn. Reichels Garten, über der Heubücke, unter der Durchfahrt; der Eingang der Thüre ist weiß angestrichen und bezeichnet.
K. Aug. Zimmer, Tischlermeister.

Verkauf. Frankfurter Bratwürste sind wieder angekommen bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ein gutes Billard nebst allem Zubehör, Tische, Stühle und alles was zu einer Wirthschaft gehört, soll einzeln verkauft werden auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1026, und daselbst 1 Treppe hoch vorn heraus zu ersragen.

Verkauf. Ich habe sehr schönen Portorico-Tabak in Rollen erhalten, womit ich mich bestens empfehle.
A. G. Kublan.

Wohlfeiler Meubles-Verkauf, bestehend in Secretärs, Chiffoniers, Commoden, Divans, Tischen, Stühlen, mit Polstern, lackirt und polirt, u. dergl. mehr, worunter auch eine Mahagony-Speisetafel sich befindet, bei
Billerts Witwe, Grimmascher Steinweg Nr. 1297.

Verkauf. Verschiedene für einen Wolkhändler brauchbare Gegenstände in Tafeln, Böcken, Sesseln und Körben bestehend, stehen billig zu verkaufen, und ist das Nähere dieserhalb bei Gebrüder Erckel zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein Doppelsitz in einem Stuhlwagen, auf dem Raub Nr. 875.

Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 73,

zeigt ihren geehrten Kunden ergebenst an, daß sie ebenfalls mit allen zu diesem Fache gehörigen Gegenständen reichlich versehen ist, und die Preise der verschiedenen Artikel, eben so billig, als jeder andere verkaufen kann; schlechte und geringe Waaren sind zu jederzeit wohlfeil gewesen, allein gute Waaren, vorzüglich in Leinen, behalten immer ihren Werth, und können daher von Niemand unter dem Preis verkauft werden.

Französisches Tapeten-Lager in Leipzig.

Die diesjährigen Sendungen meiner französischen Tapeten und Borduren sind bereits geordnet und ich schmeichle mir, eine Auswahl zu besitzen, die Aller Wünsche befriedigen wird, da ich nichts verabsäumt zu haben glaube, was Neuheit, Billigkeit und Geschmack erfordert. Um meine geehrten Abnehmer um so mehr zu befriedigen, habe ich mich entschlossen, ältere Muster bedeutend unter dem kostenden Preis zu verkaufen, so daß ich Tapeten zu 8, 10 und 12 Gr. erlasse, die früher 12, 16, 20, 24 Gr. u. gekostet haben.

Es wird mir sehr erfreulich seyn, wenn mein Bestreben beachtet und ich mit vielen angenehmen Aufträgen beehrt werde.
C. D. Eöschner, Markt Nr. 337.

Eine Partie neue Meubles

siehe wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen, im Halleischen Hof Nr. 328.

Die Weinhandlung von G. H. Pahls,

Reichstraße Nr. 396,

verkauft nachstehende Sorten rein und gut gehaltene Weine zu beigefetzten billigen Preisen, als: rothen und weißen französischen Wein, à Bout. 4, 6, 8, 9, 10 bis 32 Gr.; Würzburger à Bout. 6, 8, 10, 12 und 14 Gr.; Rheinwein à Bout. 10, 12, 14, 16 bis 72 Gr.; guten Burgunder à Bout. 12 Gr., so wie alle gangbare Sorten süße und Desert-Weine.

In Gebinden nach Verhältniß billiger.

Wasserdichte seidene Castor-Hüte auf Filz,

wie auch ganz feine Filzhüte neuesten Geschmacks, empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. E. Köberling,

im Gewölbe Catharinenstraße Nr. 374, und in seiner Fabrik, Mülh'araben Nr. 1046.

Das Meubles-Magazin in der grossen Feuerkugel

empfehlte sich mit einer Auswahl moderner feiner und ordinärer Tischlerarbeit, und verkauft zu sehr billigen Preisen.

In der Expedition dieses Blattes, Petersstraße Nr. 57, am Ausgänge des Hofes rechts, sind zu haben:

Courszettel, das Hundert 7 Gr.; Staatspapierzettel, das Hundert 8 Gr.; Wechselproteste, gestempelte und ungestempelte; Empfangscheine; Consignationen und Designationen, das Hundert 6 Gr.; dieselben auch in Folio; Bairische Designationen, das Hundert 6 Gr.; Mauth-Deklarationen, das Buch 6 Gr., Preussische Deklarationen, das Buch 10 Gr., Fracht und Mauthbriefe mehrere Sorten, das Buch 6 Gr.; Wein- und Liqueur-Étiquetten, das Hundert 4 Gr.; Prozeßtabellen; Liquidationen, (auch gerichtliche); Registranten; Inspectionstabellen; Tabellen zu Kirchenbüchern von jeden das Buch 6 Gr.; Bewirthungstaxen für Landwirthe, Vollmachten, Pässe, Gevatterbriefe mehrere Sorten, das Buch 5 Gr.; Duplikate zu Kirchenbücher, das Buch 6 Gr.

Gesuch. Wer eine in gutem Stande bestehende eiserne Waage mit allem Zubehör und 4—5 Centner richtiges Gewicht zu verkaufen hat, beliebe es in der Exped. dies. Bl. anzuzeigen.

Gesuch. In einer der hiesigen Vorstädte wird eine Parterre-Wohnung von etlichen Zimmern, Küche und übrigem Zubehör, nebst einem kleinen Stall, zu nächste Ostern zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen empfängt Herr Eberhardt, im Goldhahngäßchen Nr. 534.

Gesuch. Ein junges Mädchen von guter Familie, die schon seit einiger Zeit Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten ertheilte, wünscht, um die Anzahl ihrer SchülerInnen zu vermehren, gegen billiges Honorar noch deren anzunehmen; sie schmeichelt sich, die Zufriedenheit Derjenigen zu erhalten, welche ihr das Vertrauen schenken wollen. Auch würde ihr die Stelle einer Lehrerin an einer Schule oder einem Institut sehr willkommen seyn. Herr D. Hansen, Brühl Nr. 318, im Löwen, 2te Etage, ist sehr gern erbötig, das Nähere hierüber mitzutheilen.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher hinreichende Schulkenntnisse hat und 3 Jahr im juristischen Fache gearbeitet, auch militärfrei ist, empfiehlt sich hiermit ganz gehorsamst. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht. Wenn ein junger Mensch, von hiesigen oder auswärtigen rechtlichen Eltern, Lust hat, die Klempner-Profession zu erlernen, kann sich melden bei C. W. Hädel, im Brühl Nr. 511.

Vermiethung. Ein Gewölbe circa 12 Ellen lang und 6 Ellen breit, ist auf dem Neuen Neumarkt Nr. 50, zu vermieten.

Vermiethung. Mehrere Böden zum Tabaktrocknen geeignet, sind von jetzt an billig zu vermieten, und das Nähere Hallesche Gasse Nr. 464, 1 Treppe hoch, bei der Eigenthümerin zu erfragen.

Vermiethung. Ein Garten nebst einer Laube, sowohl nutzbar, als angenehm, auch in gutem Zustand, ist billig zu vermieten, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1294.

Vermiethung. Eine große freundliche Stube nebst Kammer, ist von jetzt an, an ledige Herren, auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1187, 2 Treppen hoch, zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Ein Fortepiano von 6 Octaven, sehr angenehmen Ton und schönem Außern, steht zu vermieten, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 296, 2 Treppen hoch, linker Hand.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 628, ist die 4te Etage, bestehend in 6 Stuben nebst Zubehör, alles in gutem Stande, zu Johanni oder Michaeli zu vermieten. Das Nähere ist daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. Es sind 2 Stuben nebst Kammern, 1 und 2 Treppen hoch, vorn heraus, an ledige Herren zu vermieten, Böttchergäßchen Nr. 439.

Vermiethung. In einer Hauptstraße nahe am Markte, ist zu kommende Michaeli, eine 1ste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst den übrigen Zubehör, zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1319 sind zwei kleine Logis zu vermieten.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 290 ist ein Familienlogis von 1 Stube nebst Stubenkammer, Küche und einer Bodenkammer, zu Johannis zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, mittlerer Größe, mit einem Garten zum alleinigen Gebrauch, für Winter und Sommer eingerichtet, ist von Ostern d. J. an auf der großen Funkenburg, zu vermieten. Das Nähere bei dem Aufseher Seitenschlag allda.

Vermiethung. Ein großes schönes Familien-Logis in bester Meßlage, welches zugleich als Waarenlager mit benutzt werden kann, ist zu vermieten; auch können zur bevorstehenden Messe einzelne Locals davon als Waarenlager abgelassen werden. Nachricht darüber ertheilt
Joh. Friedr. Landmann, in Amtmanns Hofe.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 wird zu Michaelis d. J. die erste Etage, bestehend in mehreren großen und kleinern Wohnstuben nebst übrigen Zubehör, leer. Darauf Reflectirende haben sich zu melden in der Petersstraße Nr. 75, 3 Treppen.

Zu vermieten steht ein schönes Wiener Pianoforte; auch wünscht man eine Glasglockenharmonika auseinander genommen und regelmäßig wieder zusammengesetzt zu haben; wer sich dessen unterziehen will, erhält nähere Auskunft darüber, im Stadtpfeisergäßchen, an der Pforte Nr. 656e, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis zu Johanni, und zu verkaufen einige Gartenbänke in Nr. 740.

Zu vermietben sind von Ostern in der Catharinenstraße Nr. 391, 2 schön meublirte Stuben mit Alkoven für ledige Herren oder als Absteigequartier, mit der Aussicht auf den Markt; auch sind daselbst 2 Stuben für die Messen zu vermietben.

Verlaufen hat sich gestern um 3 Uhr Nachmittags, ein kleiner Wachtelhund, gelb gezeichnet, mit blauem Halsband, auf den Namen Mylord hörend, in der Gegend des Barsußpförtchen; wer ihn an sich genommen, beliebe ihn gegen Erstattung der Futterkosten und eines angemessenen Douccurs, auf der Quergasse Nr. 1213, gefälligst abzugeben.

Abhanden gekommen. Ein in Gold gefaßter Carneol, als Siegelring und mit der Devise „*Hoffnung, Erinnerung*“, ist den 5. d. M. aus einem Zimmer hier, unerklärlicherweise abhanden gekommen. Wer solchen in der Expedition dieses Blattes abgiebt, hat eine gute Belohnung vom Eigenthümer zu erwarten.

* * * Dem Studios. Theol. Herrn Geyer unsern herzlichsten Dank für den letzten schönen Beweis seiner Liebe zu seinem und unsern entschlafnen Freunde Un aer. Stud. Theol. * r.

* * * Einen herzlichen Gruß. Anton, nur eine Stunde möchte dich sprechen deine W.....

* * * Da die Einladung zum Karpfen-Schmauß bei mir, im vorgestrigen Stücke dies. Blattes mich selbst überraschte, weil sie nicht von mir, sondern von einem losen Herrn Bekannten herührte, hoffe ich, daß diejenigen meiner geehrten Freunde, welche mich am Abende des gedachten Tages mit ihrem Besuche beehren wollten, mich gern entschuldigen werden; statte aber zugleich ihnen Allen, für den Beweis von Wohlwollen, den sie mir durch ihr Erscheinen gaben, und selbst dem losen Herrn Bekannten, meinen herzlichsten Dank ab, da er mir Gelegenheit gegeben hat, diese mir schmeichelhafte Erfahrung zu machen. J. G. Fischer, Nikolaistraße Nr. 530.

Zborzettel vom 6. April.

Grimma'sches Thor.		a.	Fr. Kfm. Mohl, v. Berlin, Fr. Hofr. Winkler nebst Gattin, a. Dresd., v. Berlin, im Hot. de Russ.	2
Gestern Abend.				
Die Breslauer fahrende Post		8	Fr. Kfm. Steinhardt, a. Frankfurt a. M., von Magdeburg, im Hot. de Baviere	3
Mormittag.				
Die Dresdner Postkutsche		6	Kanstädter Thor.	
Die Dresdner reitende Post		7	Gestern Abend.	
Fr. Kfm. Pustig, v. Dahme, pass. durch		10	Fr. Weinhdlr. Adhäuser, von Marktbreit, im blauen Hecht	10
Nachmittag.				
Fr. Kfm. Heimbürger, v. Petersburg, p. durch		3	Mormittag.	
Auf der Dresdner Silpost: Fr. Insp. Schulz und Kfm. Scheibler, von Dresden, in St. Berlin, Fr. Diacon. Glöckner, von Dresden, bei Goldschmidt, Fr. Decon. Voigt, Fr. v. Schöning u. Rad. Pachau, v. Dresden, pass. durch, Dlle. Müller, v. Dresden, b. Florey, Fr. Kfm. Bürger, Fr. Decon. Voigt u. Fr. Schiffs-Capitain Brommer, v. hier, v. Dresden zurück			Fr. Ingen. Thomas, Fr. de Girard, Ober-Mechanicus in den Minen zu Polen, u. Fr. Lieut. de Girard, v. London, im Hot. de Saxe	11
Halle'sches Thor.			Nachmittag.	
Gestern Abend.				
Fr. Kaufm. Wisner, a. Aachen, von Berlin, im Hotel de Russie		5	Fr. Rittmstr. v. Goldacker, auß. Dienst., v. Meuselburg, im Hotel de Russie	1
Auf der Berliner Post: Fr. Kfl. Edffler u. Hennig, a. Schwarzenberg u. Stettin, u. Fr. Amm. Barthels, a. Dessau, pass. durch			Auf der Frankfurter Silpost: Frn. Regoz. Dermas u. Abel, von Paris, Fr. Stud. Rörner, von Bonn, pass. durch	
Nachmittag.				
Auf der Berliner Silpost: Fr. Prof. D. Biener,		12	Hospital Thor.	
			Gestern Abend.	
			Fr. Kammerbr. v. Wagbars, a. Dresden, im Hotel de Baviere	7
			Mormittag.	
			Die Prager u. Wiener reit. Post	6
			Die Altenburger fahrende Post	8